

Reichenbach-Nimpsch. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Innungs-sitzung vom 27. April in Nimpsch. Der Obermeister berichtet über die erste Lehrlingszwischenprüfung, an der sich sieben Lehrlinge beteiligten, die am 17. März stattgefunden hat. Die Arbeiten sind durchweg mit „gut“ bewertet worden und sind zur Berücksichtigung ausgelegt. Die Zwischenprüfungen sollen weiter beibehalten, die aufzugebenden Arbeiten in der Januar-Sitzung festgelegt werden. Eine Beteiligung an den beabsichtigten Verkaufskursen wird seitens der Innungsmitglieder vorläufig abgelehnt. Es wird der Beschluß gefaßt, neu einzustellende Lehrlinge vom Arbeitsamt auf ihre Eignung zum Beruf prüfen zu lassen. (VII/594)

I. A.: Kurt Klinbeck, Schriftführer.

Stuttgart. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Außerordentliche Versammlung am 18. April. Der zur Tagesordnung stehende Antrag „Aufnahme der Kollegen aus den neu eingemeindeten Vororten“ wurde, da einstimmige Aufnahme der Kollegen erfolgte, schnell erledigt. Anschließend fand die zweite Vierteljahrsversammlung statt. Neu aufgenommen wurden in dieser Versammlung zwei Mitglieder.

Ein Antrag betreffend Reklame löste eine längere Aussprache aus. Der Antrag wird für undurchführbar erklärt und durch Abstimmung abgelehnt. Vom Obermeister wird angeregt, zu versuchen, eine billige Weckersorte durch Bestellung einer größeren Menge hereinzubekommen, um mit den Warenhäusern und ähnlichen Betrieben, welche Wecker zu 1,95 RM anbieten, gleichen Schritt halten zu können. Ein Kollege erklärt, daß, wenn nicht eine große Menge zusammenkommt, keine Aussicht besteht, daß wir in diese Preise eintreten können. Die Kollegen werden gebeten, ihre Bestellung in nächster Zeit beim Obermeister abzugeben. Ein krasser Fall des Taxierens gibt dem Obermeister Veranlassung, die Kollegen zu bitten, doch im eigenen wie im Interesse des gesamten Standes es zu unterlassen, die Leistungen und Preise anderer Kollegen herunterzusetzen. (VII/593)

R. Hoffmeister, Obermeister. Gg. Mathes, Schriftführer.

Gehilfenvereine

Drittes westdeutsches Gehilfentreffen. Am 17. April fand in Dortmund das dritte westdeutsche Gehilfentreffen statt, das sich zu einem guten Erfolg der G. D. U. und des Bezirks gestaltete.

Der Vorsitzende gab einen ausführlichen Geschäfts- und Jahresbericht, aus dem zu ersehen war, daß die Arbeit im vergangenen Jahre äußerst rege war und die Beziehungen zu den einzelnen Vereinen fester geknüpft wurden. Kollege Niemer gewährte einen Einblick in die Tätigkeit der Bezirksvertretung. Delegierte berichteten über die Lage in den Ortsvereinen. Herr Uhrmachermeister Gg. Brefeld, der Geschäftsführer der Uhrmacherinnung Dortmund, überbrachte Grüße des Westf.-Lippischen Verbandes und der Innung. Mit der Reichsorganisation G. D. U. befaßte sich Kollege Niemer. Bezüglich der Lehrlingsfrage wurde eine Entschließung gefaßt, die dem G. D. U.-Vorstand und dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher zugeleitet werden soll. Zum Bezirksvorsitzenden wurde Kollege Thien (Köln) gewählt. (VII/587)

Berlin. (Verein Berliner Uhrmachergehilfen.) Unsere Versammlung am 1. April war mäßig besucht. Die Mitglieder wurden gebeten, die Versammlungen regelmäßiger zu besuchen und pünktlich zu erscheinen. An der Karfreitag-Partie nach Potsdam hatten sich über 30 Personen beteiligt.

Die Kollegen Hehne, Drossel, Pohl, Dinse, Voklmann, Kasan wurden als Mitglieder in den Verein aufgenommen. (VII/555)

Die am 15. April stattgefundene Versammlung war gut besucht. Kollege Koch sprach in längeren Ausführungen über die Uhrmacher-Gehilfenzeitung und bat alle Kollegen, die Gehilfenzeitung zu halten und weitere Kollegen für die Bestellung zu werben. Kollege Kosel sprach über das Westdeutsche Treffen am 17. April in Dortmund. Weiter sprach sich Kollege Kosel über eine gleiche Veranstaltung in Norddeutschland aus. (VII/590)

Walter Knuth.

Köln a. Rh. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Die Werbeversammlung vom 17. März war gut besucht. Der Vorsitzende, Kollege Springer, gab einen Überblick über die Entwicklung der Gehilfenvereine bis zum heutigen Stand. Für Herrn Fachlehrer Müller hielt Kollege Herbert Thien einen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des Handwerks. Für seine Ausführungen erntete er reichen Beifall. Der Antrag, auswärtigen Mitgliedern bei Besuch der Monatsversammlung den Beitrag zu erlassen, wurde angenommen. Vereinsanschrift: Karl Springer, Köln-Birkendorf, Roldornweg 33. (VII/541)

Kurt Delleßen.

Leipzig. (Uhrmacher-Gehilfenverein 1881.) Am 4. März hielt Kollege Friedrich anschließend an die gut besuchte Versammlung einen Vortrag über Hilfswerkzeuge, die von der Firma Georg Jobob für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurden. Ein Spaziergang nach Thekla fand am 13. März bei guter Beteiligung statt. Das diesjährige 51. Stiftungsfest veranstalteten wir den

heutigen Verhältnissen entsprechend in engstem Kreise der Mitglieder und Gönner des Vereins in Form eines gemeinsamen Festessens. Nach dem Essen fand die Ehrung von fünf Kollegen: Enders, Helbig, König, Schurig und Tilgner, welche dem Verein schon zehn Jahre die Treue bewahrt haben, statt. Den Kollegen wurde ein kleines Geschenk in Form eines Andenkens für treue Mitgliedschaft vom I. Vorsitzenden überreicht. Unserem lieben Kollegen Friedrich, der unserem Verein schon 22 Jahre angehört und davon 21 Jahre im Vorstand war, wurde für die viele Arbeit, die er für den Verein geleistet hat und jetzt noch als Bezirksvertreter der G. D. U. leistet, die erste Vereinsnadel in Gold und außerdem eine Radierung vom I. Vorsitzenden aus Dankbarkeit überreicht. Auch dem Kollegen Meißner, welcher das Festabzeichen und die Werbemarke zum 50. Stiftungsfest entworfen und den ersten Preis beim Wettbewerb erhalten hatte, wurde anstatt der ausgesetzten Geldprämie eine Radierung überreicht. Kollege Friedrich dankte für die ihm zuteil gewordene Ehrung und versicherte, weiter mitzuarbeiten, um den Verein auf der Höhe zu halten zum Wohle der Gehilfenschaft. Freitag, den 1. April, berichtete Kollege Helbig über die stattgefundene Gehilfenprüfung. Er ist der Meinung, daß die Zusammenstellung der Prüfungsordnung nicht mehr den heutigen Verhältnissen entspricht und unbedingt einer Reform bedürfe. Nach der Aussprache wurde der Antrag eingebracht, die Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen damit zu beauftragen, daß diese beim Zentralverband Deutscher Uhrmacher vorstellig wird, die Reform durchzuführen. Es ist unbedingt erforderlich, die Jünger unseres Berufes zu tüchtigen und brauchbaren Gehilfen auszubilden, um nach Beendigung ihrer Lehrzeit wirklich leistungsfähige Gehilfen zu sein.

Otto Panse, I. Schriftführer.

Fachlehrer-Vereinigung

Glaß. Die Fachklasse wird von sämtlichen Lehrlingen der Uhrmacherinnung der Grafschaft Glaß und der Kreise Frankenstein und Münsterberg besucht. Ostern 1932 legten fünf Schüler die Gehilfenprüfung ab; drei konnten bei ihren Meistern bleiben, zwei sind ohne Stellung. Der jetzige Schülerstand: I, II 5, III 5, IV 4, Sa.: 14. Den Fachunterricht erteilt Uhrmachermeister Julius Jaschke (Falkenstein), von dem in der Ausstellung Frankfurt a. M. 1931 prächtige Arbeiten zu sehen waren. (VII/599)

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Bollenhagen. Im Ostseebad Bollenhagen, Haus Borwin, eröffnet Herr Kollege Hans Schmidt, Grevesmühlen (Mecklb.), am 1. Mai eine Filiale. (VI 2/888)

Furtwangen i. B. Wir geben hiermit der Bitte der Badischen Uhrenfabrik AG., Furtwangen, um eine Berichtigung unserer Notiz in Nr. 16, S. 247, der UHRMACHERKUNST statt und stellen fest: Die am 15. April zusammengetretene Gläubigerversammlung der Badischen Uhrenfabrik AG. hat einen Gläubigerausschuß gewählt. Vorschläge konnten noch nicht gemacht werden, da die Verhandlungen wegen der Fortführung unseres Unternehmens noch nicht bis zum Abschluß gelangt sind. Das gerichtliche Vergleichsverfahren soll beantragt werden. Der Betrieb ist nicht geschlossen. (VI 2/811)

Grevesmühlen (Mecklb.). Der Firmeninhaber Uhrmacher Wilhelm Bartels ist gestorben. Das Geschäft ist auf seine Witwe Ophelia Bartels, geb. Kröger, übergegangen. (VI 2/887)

Hanau. Zeh & Schien, G. m. b. H., Eluisfabrik. Die Prokura Ernst Lehmann ist erloschen. (VI 2/875)

Idar b. Oberslein. Rudolf Schupp, Edelsteinschleiferei. Der Gesellschafter Rudolf Schupp jun. ist ausgeschieden. (VI 2/876)

Kienzle-Uhrenfabriken AG. Die Gesellschaft hat für ihr Werk Horb den Antrag auf endgültige Stilllegung dieses Betriebes gestellt, daneben wird auch das Fischinger Werk außer Betrieb gesetzt. (VI 2/851)

Köln a. Rh. Der Markenuhrverein verlegte seine Geschäftsstelle nach Bischofsgartenstraße 10. (VI 2/866)

Pforzheim. Martin Meyer, G. m. b. H., Bijouterie. Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers Willy Kiedbusch ist beendet. Paul Seeligmann ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Solange er und Heinrich Gerwig Geschäftsführer sind, ist jeder von ihnen berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. (VI 2/877)

Pforzheim. Carl Rivoir, Uhrenfabrik, wurde handelsgerichtlich eingetragen. (VI 2/882)